

Handreichung zu Netzwerkanalysen in RSiena und die Rolle der intrinsischen Motivation

Positive Entwicklung der Motivation kann den Bildungserfolg und einen frühen Aufbau für lebenslanges Lernen einzelner Individuen begünstigen. Neben Lehrpersonen und Eltern tragen Schülerinnen und Schüler eigene altersspezifische Erwartungen an die Schule heran. Dabei spielen oftmals Wünsche nach Akzeptanz und sozialer Eingebundenheit eine wichtige Rolle, deren Erfüllung wichtig für akademisches Lern- und Leistungsverhalten ist. Für die Erfüllung dieser Grundbedürfnisse werden für junge Heranwachsende Peers immer wichtiger. Basierend auf diesen Annahmen verfolgt der vorliegende Beitrag zwei zentrale Fragestellungen: (1) Werden Freundschaften und Freundschaftsnetzwerke auf Grund ähnlicher intrinsischer Motivation in den Fächern Mathematik und Englisch gebildet? (2) Gleichen Jugendliche ihre intrinsische Motivation innerhalb von Freundschaften und Freundschaftsnetzwerken in den Fächern Mathematik und Englisch an? Die Arbeit basiert auf dem Längsschnittdatensatz der PakMan-Studie mit einer Stichprobe von Jugendlichen zweier Klassen (fünfte und siebte Jahrgangsstufe). Diese wurden mittels eines Fragebogens zu ihrer akademischen Motivation (intrinsischer Wert in Mathematik und in Englisch) und der Nominierung ihrer besten drei Freunde beziehungsweise Freundinnen innerhalb des Klassenverbundes befragt. Für die Analyse der Fragestellung werden in dem Programm R mit dem Paket SIENA Netzwerkanalysen gerechnet. Der dazu verwendete Code ist in dieser Arbeit mit veröffentlicht. Durch die beschreibende Darstellung und dem Aufzeigen von Lösungen bei möglichen Komplikationen ist es möglich für laufende Arbeiten auf hier formulierte Kernfragen zurückzugreifen.